WACKER

UMWELTBERICHT 2008 DES STANDORTS BURGHAUSEN DER WACKER CHEMIE AG

Seit 1998 veröffentlicht WACKER jährlich Daten und Fakten zur Umweltleistung des Standorts Burghausen. Früher gaben absolute Umweltkennzahlen Auskunft über Emissionen in die Luft, anfallendes Abwasser und Abfall sowie Verbräuche von Energie, Wasser und Rohstoffen. Heute vermitteln Umwelteinheiten schnell und umfassend einen Überblick über die gesamten Umweltauswirkungen und Umweltleistungen des Standorts Burghausen.

Im Zentrum dieser neuen Betrachtung steht seit 2004 das Instrument der Umweltleistungsbewertung. Damit können wir die Umweltauswirkungen des Standorts Burghausen schnell und auf einfachem Weg beurteilen. Mit der Umweltleistungsbewertung lassen sich Emissionen und Verbräuche zueinander in Beziehung setzen. Dies geschieht über Umrechnungs- oder Wichtungsfaktoren, die die unterschiedlich starken Auswirkungen der einzelnen Positionen auf die Umwelt berücksichtigen. Das Ergebnis wird in Umwelteinheiten ausgedrückt, die einen direkten Vergleich an sich unterschiedlicher Kenngrößen ermöglichen.

Damit dokumentieren wir, dass bei WACKER Umweltschutz auf höchstem Niveau gewährleistet ist. Das entsprechende Managementsystem, das wir jährlich von unabhängigen Umweltauditoren auf Wirksamkeit und Angemessenheit überprüfen lassen, ist an der weltweit gültigen Umweltnorm ISO 14001 ausgerichtet.

Herausgeber
Wacker Chemie AG
Burghausen, Germany
Tel. +49 8677 83-0
www.wacker.com/burghausen

Die Inhalte dieses Textes sprechen Frauen und Männer gleichermaßen an. Zur besseren Lesbarkeit wird nur die männliche Sprachform (z. B. Kunde, Mitarbeiter) verwendet.

Tabelle 1 – Umweltleistungsbewertung des Standorts Burghausen für das Jahr 2008

	Wichtung	Emissions-/Verbrauchsmenge	Umwelteinheiten (UE)
Luftemissionen			
Kohlendioxid (CO_2)	9	785.764.205 kg	7.934
Stickoxide (NO_x)	6	833.764 kg	6.063
Ammoniak (NH_3)	2	3.395 kg	87
Summe Schwermetalle[1)]	3	27 kg	673
Flüchtige organische Verbindungen ohne Methan (NMVOC)	5	397.042 kg	4.042
Staub	6	17.506 kg	430
Wassereinsatz (Ressourcenverbrauch)			
Trinkwassereinsatz	3	227.480 m^3	212
Brauchwassereinsatz für Prozess- und Kühlwasserzwecke	4	227.252.400 m^3	4.399
Einleitungen (Emissionen) ins Gewässer			
Halogenide	3	29.499.678 kg	2.854
Chemischer Sauerstoffbedarf (angegeben als CSB)	8	1.433.000 kg	6.377
Gesamt-Stickstoff (angegeben als N)	3	211.653 kg	2.069
Gesamt-Phosphor (angegeben als P)	1	6.331 kg	497
Halogenhaltige organische Verbindungen (angegeben als AOX)	7	6.490 kg	4.880
Summe Schwermetalle[1)]	3	1.581 kg	2.822
Abwassereinleitung ins Gewässer			
Summe Abwasser (ohne Kühlwasser)	5	13.383.939 m^3	3.462
Abfall (ohne Bauschutt und Bodenaushub)			
Summe Abfälle zur Beseitigung	7	34.216.960 kg	4.209
Summe Abfälle zur Verwertung	3	53.956.180 kg	2.293

[1)] Quecksilber, Arsen, Kupfer, Cadmium, Chrom, Nickel, Blei, Zink

Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung des Standorts Burghausen

WACKER kann trotz aller Ausbauaktivitäten am Standort Burghausen auf eine positive Entwicklung bei der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung blicken. Damit knüpft WACKER an die bereits in den Vorjahren erzielten Erfolge im Umweltschutz an.

Umweltleistungsbewertung

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen wir am Standort Burghausen eine Zunahme um rund 1.200 Umwelteinheiten. Dieser Anstieg um 2,3 Prozent ist das Ergebnis einer Reihe gegenläufiger Effekte. So haben wir erstmalig, aufgrund geänderter rechtlicher Anforderungen, alle durch Fremdfirmen am Standort Burghausen bedingten Emissionen konsequent aus den WACKER-Emissionen herausgerechnet. Dieser Minderungseffekt, der sich im Wesentlichen bei den Luftemissionen bemerkbar machte, wurde durch einen Anstieg bei den Abwasserfrachten aufgrund erweiterter Produktionsaktivitäten und einen insgesamt gestiegenen Eigenenergieverbrauch überkompensiert. Strenge behördliche Auflagen und eine Vielzahl verschiedener Überwachungstätigkeiten stellen sicher, dass die Emissionen sich im rechtlich erlaubten Rahmen bewegen und dem Schutz von Mensch und Umwelt ausreichend Rechnung getragen wird.

Während im Berichtszeitraum die Umwelteinheiten um 2,3 Prozent anstiegen wurde gleichzeitig die Brutto-Produktionsmenge (= Produzierte Menge incl. Vor-, Neben- und Hauptprodukte) um 11,6 Prozent gesteigert (Abbildung 1).

Damit konnten im letzten Jahr die spezifischen Umwelteinheiten – ausgedrückt als Umwelteinheiten pro Kilotonne Produkt – von 10,7 auf 9,8 gesenkt werden. Bezogen auf das Jahr 2004 hat WACKER damit eine Senkung der spezifischen Umwelteinheiten um rund 28 Prozent erreicht (Abbildung 2). Dies entspricht einer weiteren Verbesserung um 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Gemäß Tabelle 1 stammen die größten Beiträge zu den Umwelteinwirkungen des Standortes Burghausen aus den Luftemissionen Kohlendioxid, Stickoxide und flüchtige organische Verbindungen, aus den Emissionen ins Gewässer (ausgedrückt als Chemischer Sauerstoffbedarf, halogenhaltige organische Verbindungen und Abwassermenge), sowie aus dem Brauchwassereinsatz und den Abfällen zur Beseitigung. Diesen Emissionen widmen wir am Standort Burghausen besonderes Augenmerk, um deren Mengen durch Produktivitätssteigerungen und Verfahrensoptimierungen kontinuierlich zu verringern.

Umweltziele des Standorts

Wie bereits in den Vorjahren haben auch im Jahr 2008 eine Vielzahl von betrieblichen Maßnahmen einen Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung erbracht – sowohl im Hinblick auf die Emissionen in die Luft und ins Abwasser als auch bei den Abfall- und Verbrauchsmengen. Auch die übrigen Umweltziele des Standorts konnten erfolgreich bearbeitet werden: So haben wir für eine Reihe bedeutsamer Ausbauvorhaben – exemplarisch sind hier unsere Anlagen zur Poly- und Reinstsiliziumproduktion zu nennen –

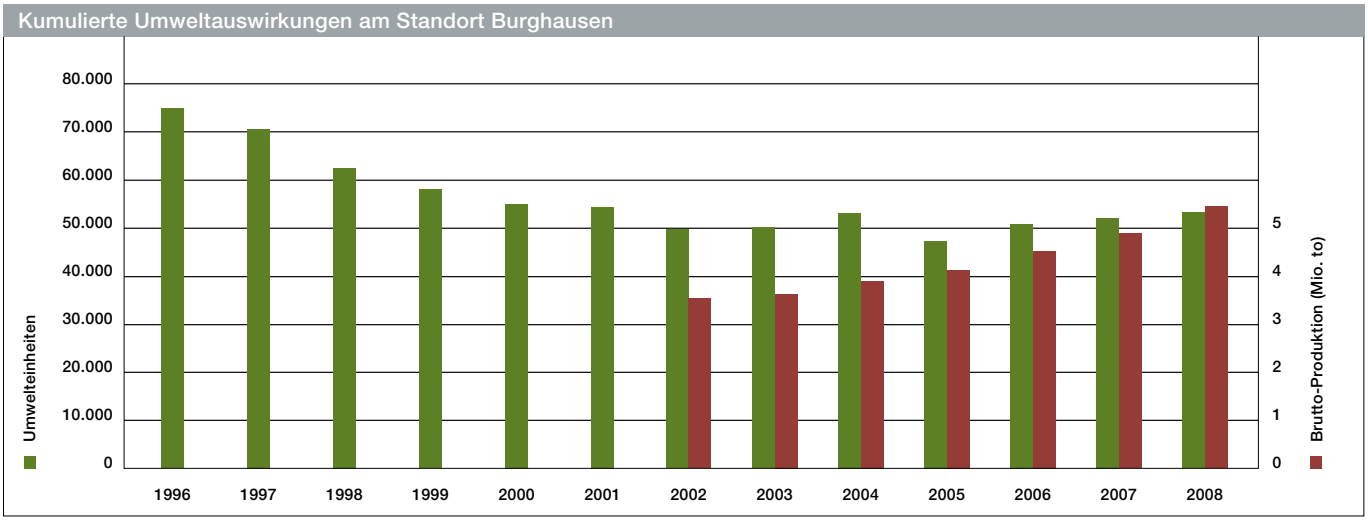


Abbildung 1: Umweltauswirkung des WACKER-Standorts Burghausen über die Zeit

in enger Abstimmung mit den Behörden alle erforderlichen entsorgungstechnischen und genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Es ist uns damit nicht nur gelungen, die Attraktivität des Standorts im internationalen Wettbewerb zu stärken, Arbeitsplätze zu schaffen bzw. zu sichern, sondern gleichzeitig auch eine Verbesserung der Umweltleistung zu erzielen. Die erfolgreiche Implementierung einer Software zur Berechnung von Immissionsauswirkungen versetzt WACKER in die Lage, noch besser als bisher die eigenen Aktivitäten und deren Auswirkungen auf die Umwelt beurteilen zu können.

Für das Jahr 2009 hat WACKER wieder neue, anspruchsvolle Standort-Umweltziele festgelegt: Wie bereits im Vorjahr wollen wir auch in 2009 die Ausbauvorhaben mit entsprechenden Planungen infrastrukturseitig begleiten. Ferner ist vorgesehen, die Umweltüberwachung von Anlagen nochmals zu intensivieren und gleichzeitig stärker als bisher an der Umweltrelevanz der zu überwachenden Objekte auszurichten und damit einen wichtigen Beitrag zur weiteren Risikominimierung beim Anlagenbetrieb zu leisten. Darüber hinaus wurden auch für 2009 eine Reihe betrieblicher Maßnahmen festgelegt, mit der Intention, für das Dauer-Umweltziel „Minderung der Umwelteinwirkungen des Standorts“ einen positiven Beitrag zu leisten.

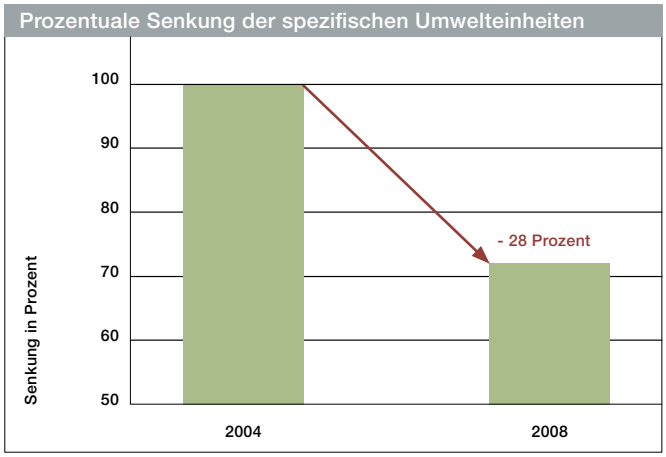
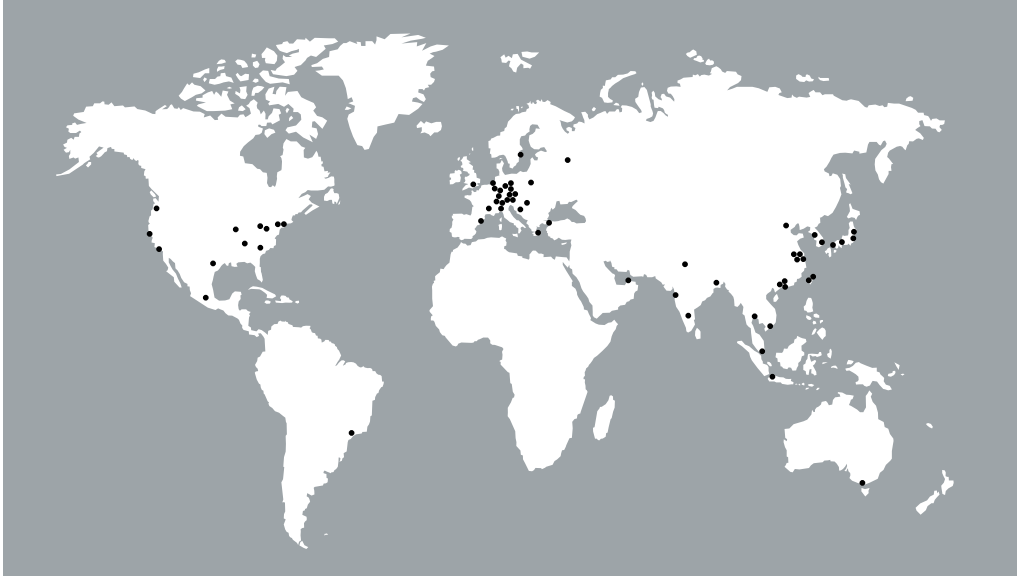


Abbildung 2: Senkung der spezifischen Umwelteinheiten im Zeitraum 2004 – 2008

In Übereinstimmung mit seiner Unternehmenspolitik nimmt WACKER damit die Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung der Produktionsverfahren und Produkte unter Berücksichtigung sozialverträglicher Arbeitsbedingungen und wirtschaftlicher Aspekte wahr.

WACKER AUF EINEN BLICK



WACKER
ist ein Technologieführer in der Chemie und Halbleiter-Industrie und weltweiter Innovationspartner von Kunden in einer Vielzahl globaler Schlüsselindustrien. Der Konzern erwirtschaftete mit 15.900 Mitarbeitern einen Umsatz von 4,3 Mrd. € in 2008. Davon entfielen auf Deutschland 22 %, auf Europa (ohne Deutschland) 23 %, auf Nord- und Südamerika 20 % sowie auf die Region Asien-Pazifik inklusive der übrigen Länder 35 %.
Mit 27 Produktionsstätten und mehr als 100 Vertriebsgesellschaften ist der Konzern weltweit präsent. Konzernsitz ist München.

SILTRONIC
ist einer der Weltmarktführer für Wafer aus Reinstsilicium und Partner vieler führender Chiphersteller. Siltronic entwickelt und produziert Wafer mit Durchmessern bis zu 300 mm an Standorten in Europa, Asien und USA. Siliciumwafer sind die Grundlage der modernen Mikro- und Nanoelektronik – z. B. für Computer, Telekommunikation, Automobile, Medizintechnik, Consumerelektronik und Steuerungssysteme.

WACKER SILICONES
ist ein führender Anbieter von siliconbasierten Gesamtlösungen aus Produkten, Services und Konzepten. Als Lösungspartner unterstützt der Bereich seine Kunden dabei, ihre Innovationen voranzutreiben, ihre Märkte weltweit voll auszuschöpfen und ihre Geschäftsprozesse zu optimieren, um ihre Gesamtkosten zu senken sowie ihre Produktivität weiter zu erhöhen. Silicone bilden die Basis für Produkte mit hoch differenzierten Eigenschaften und nahezu unbegrenzten Einsatzmöglichkeiten. Das Einsatzspektrum reicht von der Automobil-, Bau-, Chemie-, Elektro- und Elektronikindustrie über Kosmetik, Consumer Care, Maschinen- und Metallbau bis hin zu Papier, Textil und Zellstoff.

WACKER POLYMERS
hält bei hochwertigen Bindemitteln und polymeren Additiven die Spitzenposition auf dem Weltmarkt. Der Bereich umfasst die Geschäftsfelder bauchemische Produkte, funktionelle Polymere für Beschichtungen, Lacke und weitere industrielle Anwendungen sowie Grundchemikalien (Acetyls). Dispersionspulver, Dispersionen, Festharze, Bindepulver und Lackharze von WACKER POLYMERS finden bei Unternehmen der Bau-, Automobil-, Papier- und Klebstoffindustrie sowie bei Herstellern von Druckfarben und Industrielacken Verwendung.

WACKER POLYSILICON
produziert seit über 50 Jahren hochreines Silicium für die Halbleiter- und Photovoltaikindustrie. Als einer der weltweit größten Hersteller von polykristallinem Silicium beliefert WACKER POLYSILICON führende Wafer- und Solarzellenhersteller.

WACKER FINE CHEMICALS
Als Experte in Biotechnologie, organischer Synthese und Silanchemie liefert WACKER FINE CHEMICALS weltweit innovative Biotech-Produkte und chemische Katalog-Produkte für Kunden der Life Science- und Consumer Care-Industrie. Zum Produktportfolio gehören unter anderem Cyclodextrine und Cystein, organische Zwischenprodukte sowie Acetylaceton. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Auftragsherstellung von Pharmaproteinen mit mikrobiellen Systemen.

03.09